

## Grobplanungsraster – Kunst und Bild / BG

### Kompetenzen:

(K1) BG.1.A.2.2e) können Lebewesen, (...) aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Kontexten beobachten.

(K2) BG.1.B.1.1c) können Phasen ihres Prozesses in Bild und Wort dokumentieren ((...) Lernjournal).

(K3) BG.1.B.1.2c) können (...) ihre Produkte präsentieren ((...) in Szene setzen (...))

(K4) BG.2.B.1.1c) können Anordnungen von Punkten und Linien gezielt für eine (...) räumliche Wirkung einsetzen.

(K5) BG.2.C.1.4e) kennen (...) konstruktive Verfahren und können diese gezielt einsetzen (...)

(K6) BG.2.C.1.4f) kennen Positiv-Negativ-Formen, (...), Raummodell (...) und können diese räumlich umsetzen.

(K7) BG.2.C.2.e) können durch Abstrahieren, Reduzieren, Kombinieren, Variieren und Dekonstruieren Darstellungsmöglichkeiten erproben, auswählen und gezielt einsetzen.

(K8) BG.3.A.1.1c) können Bildsprache und Stilmittel in (...) Kulturen (...) sowie in Bildern aus dem Alltag beschreiben und analysieren.

Bildnerische Aufgabenreihe Klasse	Timeline /Zeitraumen	
	DL 1	DL 2
<p><b>Schwerpunkte Thema/Motiv/Inhalt</b>  <b>Aktivitäten in einem kurzen Überblick</b></p>	<p><i>Vorbereitende HA: Zeitungen mitnehmen (Hausabwart)</i></p> <p><b>Begrüssung</b> 5' – 10'</p> <p><b>Einstieg ins Motiv / Konfrontation</b> 10'                      Filmausschnitt aus «Fantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind» bzw. Trailer davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Wesen konntet ihr entdecken?</li> <li>• Wie haben sie ausgesehen? An was haben sie euch erinnert? Welche Mischwesen sind sie? Welche Tiere hatte die Autorin im Sinn?</li> <li>• Bilder zeigen daraus, WT sammeln</li> </ul>	<p><b>Vorübung 3</b> 10'                      SuS nehmen ein Verb (Knüllen, Drehen, Winden, Reissen, Falten...) und ein Stück Papier und machen die Handlung damit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besprechen im KU (Was kann ich alles machen mit Papier? Welche Wirkung erziele ich damit?)</li> <li>• Kopierpapier oder Zeichnungspapier?</li> <li>• Wie entsteht eine <b>räumliche Wirkung</b>?</li> </ul> <p><b>Mischwesen anschauen</b> 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was eignet sich als Maskenform?</li> <li>• Attribute?</li> </ul> <p><b>Vorübung 4</b> 20'                      Ein Teil eines Tiers (Attribut) nachformen mit Papier</p>

	<p><b>Vorübung 1 (Motivbildung) 20' – 30'</b>                  Lp stellt Tierbegriffe zur Verfügung an WT. SuS setzen daraus eigene Mischwesen in PA / GA mit Zeitung und Klebeband um. Allenfalls können Skizzen vorangehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie könnte ein Mischwesen aussehen?</li> <li>• Kopf beschränken</li> <li>• Ratespiel in KU: Wieso erkennt man das Tier / die Tiere?</li> </ul> <p>Evt. Übung 1.1 Mischwesen skizzieren (wie könnten sie aussehen?)</p> <p><b>Klasse 1.2:</b> Kurzes Aufräumen mit Verweis auf Ablauf der zweiten Stunde 5' - 10'                  Mittagspause</p> <p><b>Vorübung 2 (Motivbildung) 15'</b>                  SuS skizzieren eigene Mischwesen mit Bleistift.</p> <p><b>Evtl. Vorübung 3</b></p> <p><b>ES</b>                  Arbeitsjournal                  Was habe ich heute gelernt?</p> <p><b>Aufräumen 15'</b>                  Tierköpfe anschreiben und ins Regal versorgen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regalchefs bestimmen (verantwortlich für Tierköpfe)</li> <li>• Materialchefs</li> <li>• Ämtli verteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Attribute mit Zeichnungspapier nachformen</li> <li>• An eigenem Wesen orientieren</li> </ul> <p><b>Impuls</b> «Auftrag» 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus Papier eine eigene Maske herstellen</li> <li>• Falten und Kleben (Heissleim)</li> <li>• Low-Poly</li> </ul> <p><b>Klasse 1.2:</b> Kurzes Aufräumen mit Verweis auf Ablauf der zweiten Stunde 5' - 10'                  Mittagspause</p> <p><b>Impuls</b> «Falten nach Anleitung» 10' -&gt; evtl. nach Mittagspause                  Lp zeigt anhand einer Anleitung vor, wie man das Papier falten kann. Sie zeigt die Handhabung mit dem Falzbein vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Falzbeinen, Faltanleitung</li> </ul> <p><b>Aufgabe 1 15'</b>                  SuS falten die beiden A3-Blätter nach der Faltanleitung. Sie geben sich gegenseits Hilfestellung (Falzbeine).</p> <p><b>Aufgabe 2 «Maske herstellen»</b>                  SuS gestalten aus dem vorgefalteten Papier eine dreidimensionale Maske. Sie orientieren sich an den Ausgangsübungen (Tierkopf aus Zeitungspapier) und Bildern.</p> <p><b>ES</b>                  Masken im KU besprechen -&gt; stilles Museum</p> <p><b>Aufräumen 10'</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Material versorgen</li> <li>• Masken in Regale / Schrank</li> <li>• Namen anschreiben</li> </ul>
--	--	---

<b>Kunst – und/ oder Alltagsbezug</b>	<b>Fantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind (J.K. Rowling)</b>	<b>Lowpoly</b>
<b>Bildnerische Frage- Problemstellung*</b>	<b>Wie kann ich aus Merkmalen zweier Tiere ein neues Tierwesen formen?</b>	<b>Wie kann ich mit Papier dreidimensional arbeiten? Wie kann ich aus dem Papier eine dreidimensionale Grundform eines Tierwesens herstellen?</b>
<b>Kompetenzbereiche LP21</b>	Wahrnehmung und Kommunikation Prozesse und Produkte Kontexte und Orientierung	
<b>Kompetenzen / Lernziele *</b>	(K1) SuS können in fantastischen Tierwesen bekannte Tiere identifizieren. (K1) SuS kreieren zeichnerisch aus zwei Tieren ein eigenes Mischwesen. (K7) SuS modellieren aus Zeitungspapier einen Tierkopf mit Merkmalen von zwei Tieren. (K8) SuS beschreiben die charakteristischen Merkmale eines Tieres auf einem Bild / Film.  (K2) SuS dokumentieren ihren Arbeitsprozess (zeichnerisch, in Worten). (instrumentell)	SuS arbeiten sorgfältig und sauber. (Instrumentell) (K7) SuS können mit Zufällen flexibel umgehen und eigene Lösungswege entwickeln.  (K6) SuS können die räumliche Wirkung eines gefalteten Papiers beschreiben. (K6, K4) SuS setzen positive und negative Faltungen zur Modellierung der Maske ein. (K5) SuS können das Papier anhand einer Anleitung falten. (K5) SuS können ein Attribut eines Tieres mit Papier handlungsorientierten Fachmethoden umsetzen.
<b>Phasen n. Gunter Otto/Stift und Pinsel /zirkulär</b>	<b>Phase 1:</b> SuS werden durch den Bezug zum Film ins Thema / Motiv geführt. Durch Übungen wird die Motivbildung erleichtert und der Zugang zum Material «Papier» geschaffen. <b>Phase 2:</b> SuS gestalten mit Papier einen Tierkopf. Sie erproben, welche Attribute mit Papier realisierbar sind. <b>Phase 3:</b> SuS entwickeln ein eigenes Mischwesen.	<b>Phase 2:</b> SuS hantieren mit Papier auf unterschiedliche Weise und erproben die Möglichkeiten des Materials. <b>Phase 3:</b> SuS erarbeiten die Grundform der eigenen Maske mit dem gefalteten Papier. <b>Phase 4:</b> stilles Museum
<b>Kunstorientierte Methoden Didaktische Prinzipien</b>	<b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b> Die SuS modellieren mit Zeitungen die Tierköpfe in PA. Sie können handlungsorientiert erfahren, was das Material zulässt. Zudem wird dadurch eine Abstraktion des	<b>Vormachen</b> Die Handhabung des Falzbeins und das Verfahren des Faltens wird durch die Lp vorgezeigt.  <b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b>

	<p>Tierkopfes erreicht, die charakteristischen Merkmale (Attribute, Kopfform) tritt in den Vordergrund.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorübung der Maske</li> </ul>	<p>SuS erarbeiten induktiv die Gestaltungsmöglichkeiten mit Papier. Dies dient als erster Zugang zum Material «Papier».</p>
<p><b>Bildnerisch formale Mittel* (Bildnerische Grundelemente/ Bildnerische Verfahren)</b></p>	<p><b>Modellieren, Bauen, Konstruieren</b> Die Vorübung zur Maske (Tierkopf) wird durch Modellieren gestaltet.</p> <p><b>Punkte, Linien und Formen</b> Erste Skizzen des eigenen Mischwesens werden durch Linien realisiert.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b> Aus Zeitungen werden durch Verformen Tierköpfe gestaltet.</p>	<p><b>Modellieren, Bauen, Konstruieren</b> Aus den A3-Blättern werden durch Modellieren und Verformen Tiermasken gestaltet.</p> <p><b>Raum</b> SuS arbeiten bei der Realisierung der Maske im dreidimensionalen Raum.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b> Das Papier bzw. das gefaltete Papier wird verformt und modelliert.</p>
<p><b>Bildnerisch technische Mittel/Material und Werkzeuge*</b></p>	<p>Malerklebeband Zeitungen Zeichnungspapier A4 Bleistift</p> <p>WT und Kreide Filmausschnitt -&gt; Visualizer Tierbegriffe Bilder von Tieren / Tierwesen aus Film</p>	<p>A3-Zeichnungspapier Anleitungen Falzbeine</p> <p>A4-Zeichnungspapier Bilder Visualizer</p>
<p><b>Skizzenbuch/ Lernjournal</b></p>	<p><b>Eigenes Tierwesen skizzieren</b></p>	
<p><b>Hausaufgaben</b></p>	<p><b>Eigenes Tierwesen fertigstellen, wenn noch nicht gemacht</b></p>	<p><b>Bilder mitnehmen des eigenen Mischwesens (Katze, Horn)</b></p>

Bildnerische Aufgabenreihe	Timeline /Zeitrahmen	
<p><b>Schwerpunkte Thema/Motiv/Inhalt</b> <b>Aktivitäten in einem kurzen Überblick</b></p>	<p><b>DL 3</b></p> <p><b>Impuls «Masken» 10'</b> Lp zeigt auf, welche Masken es gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woher kommt der Begriff «Maske»?</li> <li>• Was sind «Masken»?</li> </ul> <p><b>Impuls «Verbindungen schaffen» <i>Vormachen</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Heissleim</li> <li>• Kanten / Formen übereinander</li> </ul> <p><b>Aufgabe Maske herstellen</b> SuS gestalten aus dem vorgefalteten Papier eine dreidimensionale Maske. Sie orientieren sich an den Ausgangsübungen (Tierkopf aus Zeitungspapier) und Bildern.</p> <p><i>Klasse 1.2: Aufräumen, alles aufs Fenstersims 10'</i> <i>Klasse 1.2 Mittagspause</i></p> <p><b>Peeraustausch 10'</b></p> <p><b>Aufgabe 2</b> SuS gestalten aus dem vorgefalteten Papier eine dreidimensionale Maske. Sie orientieren sich an den Ausgangsübungen (Tierkopf aus Zeitungspapier) und Bildern.</p> <p><b>ES</b> Mit 5-Fingermethode Arbeitsprozess reflektieren</p> <p><b>Aufräumen 10' – 15'</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masken ins Regal versorgen, Heissleimpistole ausstecken</li> <li>• Papier versorgen (Schrank)</li> </ul>	<p><b>DL 4</b></p> <p><b>Einrichten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masken aus Regalen</li> <li>• Papier parat</li> <li>• Heissleimpistolen</li> </ul> <p><b>Einstieg 10'</b> Im KU werden einzelne Masken angeschaut. Wie weiter?</p> <p><b>Aufgabe 2 fertigstellen</b> SuS gestalten aus dem vorgefalteten Papier eine dreidimensionale Maske. Sie orientieren sich an den Ausgangsübungen (Tierkopf aus Zeitungspapier) und Bildern.</p> <p><b>Aufgabe 3 Attribute</b> SuS ergänzen die Masken mit Attributen des zweiten Tiers. Sie nutzen dazu die hergestellten Attribute aus Übung 2 bzw. erarbeiten sie sich aus Papier.</p> <p><i>Klasse 1.2 Mittagspause</i></p> <p><b>Impuls zu Geschichte der Maske 10'</b> Seit wann gibt es Masken? Wo werden sie eingesetzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater, Fasnacht (Brauchtum)</li> </ul> <p><b>Übung 4 25' oder an Aufgabe 3 weiter</b> <i>SuS inszenieren ihre Maske mit Hellraumprojektoren. Dazu beleuchten sie ihre Maske mit Licht und fotografieren das Licht-Schatten-Spiel. -&gt; können nicht alle machen</i></p> <p><b>Übung 5</b> <i>SuS skizzieren die Maske und erfassen die Licht-Schatten-Wirkung.</i></p>

		<p><b>Selbstbeurteilung</b> SuS füllen die Kriterien selber aus und beurteilen ihre Maske.</p> <p><b>ES 15'</b> Im KU werden die Bilder der Inszenierungen begutachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie entsteht Räumlichkeit? Wo sind Licht und Schatten zu erkennen? Wie wirkt die Maske?</li> <li>• Klassenfoto?</li> </ul> <p><b>Aufräumen 10'</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschreiben, in Regale versorgen</li> </ul>
<b>Kunst – und/ oder Alltagsbezug</b>	<b>Masken (Halbmasken, Vollmasken)</b>	<b>Theater und Fasnacht (historisch)</b>
<b>Bildnerische Frage- Problemstellung*</b>	<p><b>Wie forme ich aus gefaltetem Papier eine dreidimensionale Maske?</b></p> <p><b>Wie kann ich mein Tierwesen als Maske modellieren?</b></p>	<p><b>Wie forme ich aus gefaltetem Papier eine dreidimensionale Maske?</b></p> <p><b>Wie inszeniere ich meine Maske mit Licht und Schatten?</b></p>
<b>Kompetenzbereiche LP21</b>	<p>Wahrnehmung und Kommunikation Prozesse und Produkte Kontexte und Orientierung</p>	
<b>Kompetenzen / Lernziele *</b>	<p>SuS arbeiten sorgfältig und sauber. (Instrumentell)</p> <p>(K7) SuS können mit Zufällen flexibel umgehen und eigene Lösungswege entwickeln.</p> <p>(K6, K4) SuS setzen positive und negative Faltungen zur Modellierung der Maske ein.</p> <p>(K1, K5) SuS gestalten die Grundform der Maske auf Basis eines Tieres / Fantasiewesens.</p> <p>(K7) SuS nutzen die geometrische Struktur der Faltung zur Modellierung der Maske. (Dreiecke aufeinander geklebt, Faltungen)</p> <p>(K2) SuS dokumentieren ihren Arbeitsprozess in Worten. (instrumentell)</p>	<p>SuS können ihre Produkte kriterienorientiert beurteilen. (instrumentell)</p> <p>SuS arbeiten sorgfältig und sauber. (Instrumentell)</p> <p>(K6, K4) SuS setzen positive und negative Faltungen zur Modellierung der Maske ein.</p> <p>(K8) SuS können erklären, warum wir Fasnacht feiern.</p> <p>(K5) SuS können ein Attribut eines Tieres mit Papier handlungsorientierten Fachmethoden umsetzen.</p> <p>(K3) SuS setzen ihre Maske mit Licht und Schatten ins Szene, damit eine räumliche Wirkung entsteht.</p> <p>(K4) SuS können die räumliche Wirkung der Maske mit Schattierungen umsetzen.</p>

<p><b>Phasen n. Gunter Otto/Stift und Pinsel /zirkulär</b></p>	<p><b>Phase 1:</b> Die Lp zeigt auf, welche Arten von Masken es gibt. Dies gibt Anstoss für die Entwicklung einer eigenen Maske.  <b>Phase 3:</b> SuS entwickeln und modellieren eine eigene Maske.  <b>Phase 4:</b> Der Austausch im Peerfeedback soll zu einem künstlerischen Austausch werden (Ideenentwicklung).</p>	<p><b>Phase 3:</b> SuS gestalten ihre Maske und versehen sie mit Attributen.  <b>Phase 4:</b> SuS beurteilen ihre Maske auf Basis von Kriterien.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sie untersuchen zeichnerisch die Raumwirkung der Maske (Licht / Schatten).</i></li> <li>• <i>Sie setzen die Maske ins Szene.</i></li> </ul>
<p><b>Kunstorientierte Methoden</b>  <b>Didaktische Prinzipien</b></p>	<p><b>Peeraustausch / Peerfeedback</b>          SuS zeigen sich gegenseitig ihre Masken und geben sich gegenseitig Feedback.</p> <p><b>Vormachen</b>          Der Umgang mit Heissleim wird durch die Lp vorgezeigt. Zudem wird die Gestaltung der Verbindung zwischen den einzelnen Teilen ebenfalls vorgezeigt.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b>          SuS erarbeiten aus Papier eine Maske und modelliere sie mit Falten.</p>	<p><b>Selbstbeurteilung</b>          SuS beurteilen ihre Produkte auf Basis von Kriterien selber.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b>          SuS erarbeiten aus Papier eine Maske und modelliere sie mit Falten.</p>
<p><b>Bildnerisch formale Mittel*</b>  <b>(Bildnerische Grundelemente/ Bildnerische Verfahren)</b></p>	<p><b>Modellieren, Bauen, Konstruieren</b>          Aus den A3-Blättern werden durch Modellieren und Verformen Tiermasken gestaltet.</p> <p><b>Raum</b>          SuS arbeiten bei der Realisierung der Maske im dreidimensionalen Raum.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b>          Das Papier bzw. das gefaltete Papier wird verformt und modelliert.</p>	<p><b>Modellieren, Bauen, Konstruieren</b>          Aus den A3-Blättern werden durch Modellieren und Verformen Tiermasken gestaltet.</p> <p><b>Raum</b>          SuS arbeiten bei der Realisierung der Maske im dreidimensionalen Raum. In zeichnerischen Studien wird die räumliche Wirkung erfasst bzw. durch Inszenierungen wird die räumliche Wirkung verdeutlicht.</p> <p><b>Handlungsorientierte Fachmethoden</b>          Das Papier bzw. das gefaltete Papier wird verformt und modelliert.</p>

<p><b>Bildnerisch technische Mittel/Material und Werkzeuge*</b></p>	<p>Heissleimpistole mit Unterlage, Nachfüllelemente                  Steckleisten (Mehrfachstecker)                  A3-Papier                  Faltanleitungen                  Falzbeine                    Japanmesser mit Unterlage                  Scheren                  Sockel für Masken?</p>	<p>Heissleimpistole mit Unterlage, Nachfüllelemente                  Steckleisten (Mehrfachstecker)                  A3-Papier                  Faltanleitungen                  Falzbeine                  A4-Papier (Zeichnungspapier)                  Japanmesser mit Unterlage                  Scheren                  Sockel für Masken?                    Hellraumprojektoren                  Weisse Wand                  Kamera</p>
<p><b>Skizzenbuch/ Lernjournal</b></p>		<p><b>Selbstbeurteilung</b></p>
<p><b>Hausaufgaben</b></p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>



## Planung Unterrichtssequenz BG 1.2

Fachbereich:	Bildnerisches Gestalten	Kompetenzbereich(e):	Wahrnehmung und Kommunikation Prozesse und Produkte Kontexte und Orientierung
Kompetenzstufe(n):	(K1) BG.1.A.2.2e) können Lebewesen, (...) aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Kontexten beobachten. (K2) BG.1.B.1.1c) können Phasen ihres Prozesses in Bild und Wort dokumentieren ((...) Lernjournal). (K7) BG.2.C.2.e) können durch Abstrahieren, Reduzieren, Kombinieren, Variieren und Dekonstruieren Darstellungsmöglichkeiten erproben, auswählen und gezielt einsetzen. (K8) BG.3.A.1.1c) können Bildsprache und Stilmittel in (...) Kulturen (...) sowie in Bildern aus dem Alltag beschreiben und analysieren.		
Thema/Inhalt:	Masken		
Lernziele der Unterrichtssequenz:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1: SuS können in fantastischen Tierwesen bekannte Tiere identifizieren.</li> <li>2: SuS kreieren zeichnerisch aus zwei Tieren ein eigenes Mischwesen.</li> <li>3: SuS modellieren aus Zeitungspapier einen Tierkopf mit Merkmalen von zwei Tieren.</li> <li>4: SuS beschreiben die charakteristischen Merkmale eines Tieres auf einem Bild / Film.</li> <li>5: SuS dokumentieren ihren Arbeitsprozess (zeichnerisch, in Worten). (instrumentell)</li> </ol>		
Voraussetzungen (insbes. Vorwissen, mögliche Verstehensschwierigkeiten):	SuS haben Mühe mit der Ideenfindung (Eingrenzung unterstützt sie). Sie sprechen gerne miteinander. Die Klassen pflegen beide einen sozialen Umgang untereinander.		

Phasen		Aktivitäten Lehrperson / Aktivitäten SuS		Medien / Organisation / Material	Didaktischer Kommentar
Zeit	Phase (4 Phasen-Modell)	Organisieren, Informieren, Aktivieren/ Lernprozesse begleiten	Lerntätigkeiten SuS / Sozialformen		Wie unterstützt dieser Planungsschritt das Lernen der Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll? Begründen Sie!
11.15 5'	(E1)	Die Lp begrüsst die SuS zur Lektion. Sie stellt sich kurz vor (Lieblingstier). Sie macht ihre Erwartungen transparent. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsweise</li> <li>• Unterstützung</li> <li>• Ämtli</li> </ul>	<b>Die SuS kennen die Lp.</b> Die SuS hören zu.	Ämtli (Zimmer, Regalchef)	Die Begrüssung der Klasse gestaltet die Beziehung zu den SuS. Einige SuS sehen die Lp in dieser Lektion zum ersten Mal. Eine intensivere Begrüssung findet in anderen Fächern statt aus zeitlichen Gründen.
11.20 10'	Phase 1 (E1)	<b>Konfrontation</b>	<b>SuS erkennen in Mischwesen aus Filmen bekannte Tiere. (LZ 1)</b>		Die Konfrontation dient als Einstieg ins Thema (Motiv). Zudem wird durch die filmische

		<p>Die Lp zeigt den SuS einen Filmausschnitt aus dem Film «Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind».</p> <p>Sie gibt den SuS den Hinweis, dass sie sich auf die Tiere im Film fokussieren sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche kommen vor?</li> <li>• Wie sehen sie aus?</li> <li>• An welche Tiere erinnern sie euch? Warum?</li> </ul> <p>Die Lp sammelt die genannten Tierwesen an der WT. Sie verweist auf die Ideenfindung von Animatoren im Film (bekannte Tierarten als Vorlage).</p>	<p><b>SuS können Merkmale der Tiere nennen. (LZ 4)</b></p> <p>SuS schauen den Filmausschnitt und identifizieren Tierwesen, die im Film vorkommen. (KU)</p> <p>SuS nennen Tierwesen, die sie entdeckt haben. (KU)</p>	<p>Filmausschnitt  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=o_Q6OdSNzRU">https://www.youtube.com/watch?v=o_Q6OdSNzRU</a></p> <p>WT und Kreide          Bild von Dachs -&gt; Visualizer</p>	<p>Präsentation einen Bezug zur Lebenswelt der SuS geschaffen, der motivierend wirken soll.</p> <p>In einem ersten Schritt werden Tierwesen nach ihrem Ursprung untersucht (induktiver Zugang, LZ 1). Diese werden an der WT als Ideensammlung für die spätere Arbeit gesammelt. Dies soll als Hilfestellung für die Kreation eigener Wesen dienen.</p> <p>Die Verschmelzung bereits bekannter Tiere in neue Tierwesen ist bereits in Filmen Gang und Gäbe (Bezug zu Film).</p> <p>Bereits in diesem Schritt wird induktiv auf die Merkmale von Tieren hingewiesen (Warum sind einige Tiere einfacher zu charakterisieren als andere?) Dieser Aspekt wird im folgenden Unterrichtsschritt enaktiv vertieft.</p>
11.30 25'	Phase 1 / Phase 2 (ER)	<p><b>Vorübung 1 (Motivbildung)</b></p> <p>Die Lp gibt den SuS die Aufgabenstellung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus Zeitung zu dritt einen Tierkopf / Maske gestalten.</li> <li>• Aufpassen, dass man noch atmen kann (nicht ganzen Kopf einpacken)</li> <li>• Festhalten der Maske</li> </ul>	<p><b>SuS können aus Zeitungspapier einen Tierkopf modellieren in GA. (LZ 3)</b></p> <p><b>SuS können beschreiben, warum einige Tiere einfacher zu identifizieren sind. (LZ 4)</b></p> <p>SuS gestalten zu dritt einen Tierkopf / Maske aus Zeitungspapier aus den erarbeiteten Tierbegriffen. (GA)</p> <p><i>Die Tierköpfe werden im KU diskutiert. Welche Tiere werden</i></p>	<p>Zeitungspapier          Klebeband</p> <p>Tierbegriffe an WT (dienen als Ideen)          Die Begriffe bleiben an der WT stehen. Sie werden am Nachmittag erneut gebraucht.</p>	<p><b>Wie kann ich aus Merkmalen zweier Tiere ein neues Tierwesen formen?</b></p> <p>Die Modellierung von Tierköpfen aus Zeitungspapier erlaubt ein Erproben des Materials. Aus Kostengründen wird dafür Zeitungspapier verwendet und nicht Zeichnungspapier. Die SuS konstruieren mit handlungsorientierten Fachmethoden einen Tierkopf bzw. eine Tiermaske zu dritt. Dadurch wird induktiv die Relevanz der Merkmale / Attribute von Tieren erarbeitet. Es braucht charakteristische Attribute / Kopfformen, damit</p>

		<p><i>Lp leitet den kurzen Austausch im KU.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Welche Tiere waren einfach darzustellen?</i></li> <li>• <i>Attribute</i></li> <li>• <i>Schwierigkeiten mit Papier?</i></li> </ul>	<p><i>dargestellt? Welche Attribute waren einfach zu gestalten?</i></p>	<p>Gruppeneinteilung zufällig (Jasskarten)</p>	<p>das Tier erkennbar ist (LZ 4). Die bildnerische Fragestellung wird enaktiv erprobt.</p> <p>Durch die Erarbeitung in GA wird die Gestaltung erleichtert. Zudem wird die Sozialkompetenz der SuS gefördert. Sie arbeiten gemeinsam an einer Übung und müssen Kompromisse ausdiskutieren. Die Gruppenwahl ist daher bewusst zufällig eingeteilt.</p> <p>Als Ausgangslage dienen die Tierbegriffe aus der ersten Sequenz. Es können jedoch auch eigene Ideen eingebracht werden.</p> <p>Der Austausch im KU findet je nach Zeit am Nachmittag statt.</p>
<p><b>11.55</b> 5' -10'</p>	G	<p><b>Aufräumen</b></p> <p>Lp koordiniert das Aufräumen. Sie versorgt die Zeitungspapiere und das Klebeband.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klebeband in Box</li> <li>• Köpfe auf Fensterbank</li> <li>• Zeitungen auf Beige</li> </ul>	<p>SuS verräumen ihre Köpfe auf das Fenstersims.</p>	<p>Das Material wird auf dem Fenstersims zwischendeponiert. Klebeband und Zeitungen werden in einer Box gesammelt und ebenfalls Zwischendeponiert (LP).</p>	<p>Aufgrund der speziellen Lektionenaufteilung findet die zweite Lektion am Nachmittag. Dazwischen wird das Zimmer für eine Englischlektion verwendet.</p>
<b>12.00</b>		Mittagspause			
<p><b>15.15</b> 15'</p>	<p>Phase 1 (Phase 4) (ES)</p>	<p><b>Vorübung 1</b></p> <p>Die Lp leitet die Diskussion im Plenum. Allenfalls ergänzt sie die Liste an der WT mit Tieren bzw. streicht schwierig umsetzbare Tiere.</p>	<p><b>SuS können beschreiben, warum einige Tiere einfacher zu identifizieren sind. (LZ 4)</b></p> <p>SuS nehmen die Masken hervor. SuS diskutieren im KU, welche Tiere in</p>	<p>Tierköpfe WT</p>	<p><b>Wie kann ich aus Merkmalen zweier Tiere ein neues Tierwesen formen?</b></p> <p>Der Austausch im Plenum dient als Erfahrungsaustausch mit dem Material und dem Motiv. Die Relevanz der charakteristischen Merkmale wird geklärt, welche im vorherigen</p>

			<p>Form von Zeitungsköpfen realisiert wurden. (KU)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche sind leicht zu erkenne?</li> <li>• Was machen Tiere aus?</li> </ul>		<p>Unterrichtsschritt induktiv erarbeitet wurde (LZ 4). Die Gestaltung des Austauschs in Form eines Rätsels soll motivierend wirken. Die Liste an der WT wird durch Ergänzen erweitert, um die Findung eines Motivs (nächster Schritt) zu erleichtern. Allenfalls kann die Erarbeitung der Tierköpfe nach der Pause fortgeführt werden.</p>
15.30 20'	Phase 3 (ER)	<p><b>Vorübung 2 / Brainstorming</b></p> <p>Lp gibt den Auftrag.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A4 Papier</li> <li>• Zwei Tierwesen skizzieren (Kopf) mit charakteristischen Merkmalen (einfacher)</li> <li>• Wir werden dann eine Maske daraus machen aus Papier</li> </ul>	<p><b>SuS gestalten zeichnerisch ein eigenes Mischwesen (Kopf). (LZ 2)</b></p> <p><b>SuS dokumentieren ihre Ideen zeichnerisch (LZ5).</b></p> <p>SuS skizzieren ihr eigenes Tierwesen aus den Vorübungen und der Sammlung an der WT.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mind. 2 Varianten</li> </ul>	<p>A4-Zeichenpapier</p> <p>Bleistift</p> <p>WT mit Begriffen</p> <p>Tierköpfe</p> <p>Beispiel</p>	<p><b>Wie kann ich aus Merkmalen zweier Tiere ein neues Tierwesen formen?</b></p> <p>Aus den erarbeiteten Erfahrungen und Tierbegriffen erstellen die SuS eigene Skizzen von Tieren. Dies dient als Basis für die eigene Maske.</p> <p>Die zeichnerische Umsetzung dient als Variierung vom dreidimensionalen ins zweidimensionale Feld. Die bildnerische Fragestellung wird zeichnerisch erarbeitet.</p> <p>Allenfalls kann diese mit Vorübung 1 vertauscht werden.</p>
15.50 10'	G	<p><b>Aufräumen</b></p> <p>Die Lp koordiniert das Aufräumen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tierköpfe in Schrank</li> <li>• Zeitungen</li> </ul>	<p>SuS verrichten ihr Ämtli.</p>	<p>Regale</p> <p>Box für Klebeband, Zeitung</p>	<p>Das Aufteilen der SuS in Ämtli dient als Unterstützung der Lp und zur Förderung von Selbstkompetenz. Dabei wird die Ämtlaufteilung jede Woche neu aufgeteilt.</p>
HA			<p>SuS stellen die Skizze des Tierwesens fertig. Sie bringen die Zeichnung in die nächste Lektion mit.</p>	<p>Zeichnungspapier</p>	<p>Dies dient als vorbereitende HA für die nächste Stunde, damit die SuS wissen, welches Mischwesen sie herstellen wollen.</p>

## Vorübung 1

Wählt in Dreier- oder Zweiergruppen ein Tier aus und modelliert aus Zeitungspapier den Kopf des einen nach. Eine Person kann Modell stehen. Achtet darauf, dass man unter der Papiermaske noch atmen kann.

Ergänzt eure Tiermaske mit Merkmalen des zweiten Tieres (beispielsweise mit einer Mähne, Horn, langen Ohren).

- Maske aus Zeitungspapier modellieren
- Zeitungspapier und Klebeband

Welche Merkmale sind charakteristisch für das Tier / für die Tiere?

Wie kann ich diese Merkmale mit Papier umsetzen?

Welche Merkmale gehen gut, welche weniger? Warum?

## Vorübung 2

Wir werden aus Papier eine Tiermaske herstellen eines Fantasietiers.

Wähle zwei Tiere aus, aus denen du dein Mischwesen gestalten willst. Skizziere zwei mögliche Köpfe / Gesichter eines solchen Fantasiewesens. Beschränke dich nur auf den Kopf.

- Welche Merkmale hat mein Fantasiewesen auf dem Kopf?
- Wie kann ein Mischwesen aussehen?